

Energieeinsparverordnung

ENEV: CHANCEN FÜR DAS KLIMA UND DIE UMWELT NEUE TECHNISCHE DÄMMLÖSUNGEN MIT CELLULOSE

UNSER WELTKLIMA erwärmt sich weiter. Vor den Folgen warnen Experten schon lange. Die effiziente Energienutzung reduziert die Treibhausgase und den Energieverbrauch. Daher ist die Energieeinsparverordnung (EnEV, also die Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden) seit Februar 2002 in Kraft und bringt zunächst eine Rechtsvereinfachung, indem sie die Wärmeschutzverordnung und die Heizungsanlagenverordnung in einem neuen Regelwerk zusammenfasst. Der Verordnungstext selbst wurde entlastet, die EnEV verweist vielfach auf die Regeln der Technik und setzt Europarechtliche Vorgaben zur energetischen Verbesserung der Bausubstanz um (Internet: www.enev-online.de).

ARCHITEKTEN UND PLANER betrachten heute Gebäude ganzheitlich. Standardisierte Energiebedarfswerte sorgen für mehr Transparenz bezüglich der energetischen Qualitäten eines Gebäudes. Der Heizenergiebedarf von **NEUBAUTEN** ist gegenüber den älteren WSV-Anforderungen von 1995 um rund 30 Prozent gesenkt. Das Energiesparhaus wird zur Pflicht, d.h. das 10-Liter-Haus wird durch ein 7-Liter-Haus ersetzt (7 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr). Im Gebäudebestand findet sich das größte Energiesparpotential. Steht also z.B. eine Reparatur des Daches an, dann ist gleichzeitig die Dämmung des alten Dachstuhls Pflicht.

MIT WELCHEN MASSNAHMEN die Planer die vorgegebenen Zielwerte erreichen, ist ihnen freigestellt. Ob durch verstärkten Wärmeschutz, anspruchsvollere Anlagentechnik, den Einsatz erneuerbarer Energiequellen oder Konzepte zur Wärmerückgewinnung, gefordert ist die »intelligente Erschließung« der Energieeinsparpotentiale von Gebäuden. Hohe Dämmdicken, winddichte und diffusionsoffene Bauweise und die Vermeidung von Wärmebrücken in der Gebäudehülle haben dadurch erheblich an Bedeutung gewonnen. So müssen nicht ausbaufähige Speicherräume wärmegeklärt werden. Auch sind die obersten Geschossdecken und die Rohrleitungen für Wärmeverteilung bis Ende 2006 zu dämmen. Im Gebäudebestand ist die Angabe von Energieverbrauchskennwerten freiwillig.



Energieeinsparverordnung

ENEV: DIE ENERGIEKOSTENEINSPARUNG IST BESONDERS EFFIZIENT UND BAUBIOLOGISCH SINNVOLL MIT CELLULOSEDÄMMUNG IN DIFFUSIONSOFFENER BAUWEISE

DIE ZUSÄTZLICHEN BAKOSTEN amortisieren sich durch Energiekosteneinsparung im Rahmen der Nutzungsdauer der Gebäude und Anlagen. Zusätzlich zu den bestehenden Förderprogrammen wurde ein neues CO₂-Minderungsprogramm für den Altbaubereich aufgelegt. Hier werden aus Mitteln der Bundesregierung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Berlin, Kredite mit deutlicher Zinsverbilligung gewährt, die vor allem komplette Modernisierungspakete fördern (KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm im Internet: <http://www.kfw.de>). Die EnEV » ... erspart dem Bürger Energiekosten, sichern Arbeitsplätze am Bau und in der Wirtschaft und nutzen dem Klimaschutz!« so der Bundesbauminister.

DIE FORDERUNG NACH LUFTDICHTHEIT der Gebäudehülle wird immer wichtiger. Der Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen FLiB e. V. in Kassel nennt die Luftdichtheit eines Gebäudes als die Voraussetzung, um die errechneten Energie-Einsparungen von Dämmmaßnahmen auch tatsächlich zu erzielen.

SO VERRINGERT EINE FUGE von nur einem Millimeter Breite und einem Meter Länge den Dämmwert eines Hauses bei stärkerem Wind um bis zu 65 Prozent. Auch Zugluft und Bauschäden können bei undichten Gebäuden auftreten, wenn zum Beispiel feuchte Luft durch undichte Stellen in die Dämmung gelangt.

HIER VERFÜGT GERADE DIE CELLULOSE über beste Eigenschaften zur Erreichung einer hohen Luftdichtigkeit von Gebäuden. Und eine Gefahr von unerwünschter Kondensatbildung im Gebäude besteht gerade durch die Sorptionsfähigkeit der Cellulose bei diffusionsoffener Bauweise nicht. Der Präsident des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt und Energie, Ernst Ulrich von Weizsäcker, unterstreicht die große Bedeutung der Gebäudehülle: »Dämmstoffe spielen eine herausragende Rolle auf unserem Weg zu einer nachhaltigen, ökologischen Zukunft.« Dies gilt besonders für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie Climacell.

